

# **Tomba composta del Sgre Gebel**

**F-Pn Rés. Vma ms. 1213  
(olim: Bibl. Mad. Thibault)**

**Tombeau de Mad. J. decede á Leipsig le 17. Fbr. 1738  
compose par Mr. Gebel  
Bayerische Staatsbibliothek Ms. 5362**

**Für die 13-chörige Barocklaute**

**Übertragen von  
Michael Treder - Hamburg - März 2012  
[www.tabulatura.de](http://www.tabulatura.de)**

# Georg Gebel

(Auszug [http://de.wikipedia.org/wiki/Georg\\_Gebel](http://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Gebel))

Georg Gebel der Jüngere (\* 25. Oktober 1709 in Brieg, Schlesien; † 24. September 1753), Komponist. Er war der erste Sohn des Organisten Georg Gebels d. Ä. (1685–1750). Die musikalische Begabung des jungen Gebel zeigte sich sehr früh. Schon im Alter von 6 Jahren soll er sich vor den „vornehmsten Standespersonen“ Breslaus mit viel Bewunderung haben hören lassen. Schulwissen bekam er zunächst zu Hause vermittelt. Anschließend sorgte der Vater dafür, dass er eine umfassende Ausbildung auf dem Maria-Magdalena-Gymnasium erhielt.

Prägend war für Gebel die Begegnung mit der Italienischen Oper, deren Aufführungen er in Breslau besuchte. Im Alter von 20 Jahren war er als Organist an der städtischen Pfarrkirche St. Maria Magdalena tätig, und er leitete als regelmäßiger Gast die Kapelle des Herzogs Karl Friedrich von Württemberg-Oels. Im Rahmen dieser Tätigkeiten dürften auch die ersten größeren eigenen Kompositionen entstanden sein.

Im 26. Lebensjahr wurde Gebel in die Dresdner Privatkanpelle des Grafen Heinrich von Brühl aufgenommen, die von dem späteren Thomaskantor Johann Gottlob Harrer geleitet wurde. Gebel war dort Cembalist und im Wechsel mit Harrer auch für die Erstellung der Fest- und Hausmusiken zuständig. Als Mitglied der Brühlschen Privatkanpelle führte der Weg Gebels unter anderem 1739 nach Warschau, wo Musiker des Dresdner Hofes wiederholt gastierten.

Nach insgesamt zwölfjährigem Aufenthalt in Dresden, ging Gebel zusammen mit seiner Frau Maria Susanna, der Tochter des Berliner Malers Gebel, nach Rudolstadt, wo er neue Aufgaben erhielt, wo er insbesondere als Komponist gefordert wurde und wo er hochgeachtet worden ist. Grund für den Wechsel nach Rudolstadt war zudem die geplante Auflösung der Brühlschen Kapelle. Am 29. August 1746 wurde Gebel in der Residenz Rudolstadt zum „Concert-Meister“ ernannt, ab 20. März 1750 durfte er den Titel „Capell-Meister“ führen. Die Produktivität, die er am Rudolstädter Hof entfachte, war immens, und solcher Art, dass sie, wie Peter Gülke es formulierte, zugleich „ohne die Gewähr von Gediegenheit“ nicht denkbar wäre. Neben den nahezu komplett erhaltenen Kirchenkantaten-Jahrgängen von 1748 und 1751 sowie zwei Passionsmusiken sollen nicht weniger als zwölf Opern, mehr als 100 Sinfonien und Partiten sowie weitere Cembalokonzerte komponiert worden sein.

Seine Werke, von denen nahezu ausschließlich die Kantaten und Oratorien erhalten geblieben sind, werden heute im Thüringischen Staatsarchiv Rudolstadt (Schloss Heidecksburg) aufbewahrt (Musikalienbestand Hofkapelle Rudolstadt, HKR).

Literatur:

ANEMÜLLER, Bernhard: Gebel, Georg. In: Allgemeine Deutsche Biographie (ADB). Band 8, Duncker & Humblot, Leipzig 1878, S. 452 f.

HILLER, J. A.: Georg Gebel. In: Lebensbeschreibungen berühmter Musikgelehrten und Tonkünstler. Leipzig 1784. (modernisierter E-Text)

SCHRÖTER, Axel: Zur Kirchenmusik Georg Gebels (1709–1753). Ein Verzeichnis der in Rudolstadt vollendeten Werke. (Repertorien des Thüringischen Staatsarchivs Rudolstadt, Band 5.) Lang, Frankfurt u.a. 2003.

### **Ergänzung**

(Michael Treder)<sup>1</sup>

Vermutlich sogar nur einem Teil an der Lautenmusik Interessierter ist eine **Gebel** zugeschriebene Komposition bekannt, die in zwei Manuskripten zu finden ist, ein „Tombeau“:

„Tombeau de Mad. J. decede á Leipsig le 17. Fbr. (?)/Avr: (?) 1738 compose par Mr. Gebel“; in: D-Mbs ms. Mus. 5362 (Bayerische Staatsbibliothek Ms 5362), f. 51v ff.

„Tomba composta del Sgre Gebel“; in: F-Pn Rés. Vma ms. 1213 (olim: Bibl. Mad. Thibault), S. 19 ff.

Dieses Tombeau, die musikalische Würdigung einer Person anlässlich ihres Todes, umfasst als kurze Partita/Suite drei Sätze: Grave, Adagio und Lagrimoso, was im Vergleich zu den sonst für die Laute komponierten einsätzigen Tombeaux sehr ungewöhnlich ist.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Mein Dank gilt Werner Faust (Hamburg) und Albert Reyerman (Lübeck) für freundschaftlichen Rat und fachliche Unterstützung meiner Arbeit.

<sup>2</sup> Das Thema „Tombeau“ mit Darstellung aller ihm bekannten Tombeaux ist von Pere ROS in seinem Buch „Túmulo canaro. Una aproximación al tombeau“ systematisch aufgearbeitet worden, erschienen bei der Fundación Andrés Segovia 2004. Die von ihm erstellte Übersicht ist mittlerweile zu ergänzen. Die Veröffentlichung einer Anthologie der Frauen gewidmeten Lauten-Tombeaux ist in Vorbereitung.

Ob die Partita/Suite original für Laute komponiert wurde, ist nicht überliefert. Es sind allerdings bis jetzt keine weiteren Lautenstücke von **Gebel** bekannt. Es liegt nahe anzunehmen, dass die Partita/Suite ursprünglich für ein Tasteninstrument komponiert wurde: Orgel, Klavier, Clavicimbel und Clavicin waren die Instrumente von **Gebel**. Dieser war nach eigenen Angaben auch als Erfinder für Tasteninstrumente tätig:

*„Ein Clavichordium habe erfunden, mit Vierteltonen; noch eines, da Manual und Pedal nur ein Corpus ausmachen; auch ein großes Clavicimbel, Manual und Pedal, in 6. vollkommenen Octaven, von zweimahl=u n t e r gestrichenen C, biß viermahl=ü b e r gestrichene c, in ein Corpus gebracht.“<sup>3</sup>*

Der dem Titel zu entnehmende Zeitpunkt des Todes der Widmungsträgerin (1738) fällt in die Zeit der Beschäftigung **Gebels** in der Dresdner Privatkanzlei des **Heinrich Graf (Reichsgraf) von Brühl** (1700 - 1763), seit 1746 kurfürstlich-sächsischer und königlich-polnischer Premierminister, einer der engsten Vertrauten von Kurfürst **Friedrich August II.** (1696 - 1763), König **August III. von Polen**. Bei der Suche nach der Widmungsträgerin ist sowohl im persönlichen Umfeld von **Gebel** zu suchen als auch im Umfeld des Arbeitgebers **von Brühl**, denn es könnte sich durchaus um eine Auftragsarbeit handeln. Eine konkrete Einkreisung der Widmungsträgerin ist bislang nicht dokumentiert. Als Erwägung: am 17. Februar 1738 wurde der bereits am 5. Februar erfolgte, wesentlich von **Brühl** betriebene Sturz des sächsisch-polnischen Ministers **Aleksander Józef Reichsgraf Sułkowski** (1695 - 1762) bekannt gegeben. Möglicherweise handelt es sich bei „Mad. J.“ nicht um eine reale Person, sondern um eine Anspielung auf den „politischen Tod“ von **Aleksander Józef Reichsgraf Sułkowski**.

---

<sup>3</sup> Gebel (ex autogr.). In: MATTHESON, Johann: Grundlage einer Ehrenpforte, woran der Tüchtigsten Capellmeister, Componisten, Musikgelehrten, Tobkünstler etc. Leben, Wercke, Verdienste etc. erscheinen sollen. Zum ferneren Ausbau angegeben von Mattheson, Hamburg 1740 (Berlin 1910), S. 409.

# **Tomba composta del Sgre Gebel**

**F-Pn Rés. Vma ms. 1213  
(olim: Bibl. Mad. Thibault)**

Tomba composta del Sgr Gebel  
F-P n Rés. Vma ms. 1213, S. 19 ff.  
Grave

Handwritten musical notation for the first system, including notes, rests, and dynamic markings.

4 4 4 4 4 4  
Grave. pian. fort. 5 6

Handwritten musical notation for the second system, measures 6-10. It includes notes, rests, and dynamic markings.

6 a 5 6 a 4 a 5

Handwritten musical notation for the third system, measures 10-13. It includes notes, rests, and dynamic markings.

10 pian. 5 6 a

Handwritten musical notation for the fourth system, measures 13-15. It includes notes, rests, and dynamic markings.

13 pian. 5 6 a

Handwritten musical notation for the fifth system, measures 15-17. It includes notes, rests, and dynamic markings.

15 fort. 5 6 a

Handwritten musical notation for the sixth system, measures 17-20. It includes notes, rests, and dynamic markings.

17 pian. 6 5 a a

21

fort. 4 4 4

25

pian. 4 4

27

4 4

30

4 4 4 4

34 35

pian. pianiss. 4 4

37

4 4





## Adagio

4

*p*

*a* *a* *a* 4 *a*

3

*p*

*a* *a* *a* *a* 4 4 5

5

*p*

5 5 5

6

*p*

5 5 5

7

*p*

6 *a* 6 5 *a* *a* *a* *a* *pian.*

10

Musical notation for measures 10-12. Measure 10: Treble clef, G4 quarter, A4 quarter, B4 quarter, C5 quarter. Bass clef: G2 quarter, A2 quarter, B2 quarter, C3 quarter. Measure 11: Treble clef, D5 quarter, E5 quarter, F5 quarter, G5 quarter. Bass clef: D3 quarter, E3 quarter, F3 quarter, G3 quarter. Measure 12: Treble clef, A5 quarter, G5 quarter, F5 quarter, E5 quarter. Bass clef: A3 quarter, G3 quarter, F3 quarter, E3 quarter. Dynamics: *forte*. Fingerings: 2, 3, 4, 5, 1, 2, 3, 4, 5, 1, 2, 3, 4, 5, 1, 2, 3, 4, 5.

13

Musical notation for measures 13-15. Measure 13: Treble clef, G4 quarter, A4 quarter, B4 quarter, C5 quarter. Bass clef: G2 quarter, A2 quarter, B2 quarter, C3 quarter. Measure 14: Treble clef, D5 quarter, E5 quarter, F5 quarter, G5 quarter. Bass clef: D3 quarter, E3 quarter, F3 quarter, G3 quarter. Measure 15: Treble clef, A5 quarter, G5 quarter, F5 quarter, E5 quarter. Bass clef: A3 quarter, G3 quarter, F3 quarter, E3 quarter. Dynamics: *pian.*. Fingerings: 2, 3, 4, 5, 1, 2, 3, 4, 5, 1, 2, 3, 4, 5, 1, 2, 3, 4, 5.

16

Musical notation for measures 16-18. Measure 16: Treble clef, G4 quarter, A4 quarter, B4 quarter, C5 quarter. Bass clef: G2 quarter, A2 quarter, B2 quarter, C3 quarter. Measure 17: Treble clef, D5 quarter, E5 quarter, F5 quarter, G5 quarter. Bass clef: D3 quarter, E3 quarter, F3 quarter, G3 quarter. Measure 18: Treble clef, A5 quarter, G5 quarter, F5 quarter, E5 quarter. Bass clef: A3 quarter, G3 quarter, F3 quarter, E3 quarter. Dynamics: *pian.*. Fingerings: 2, 3, 4, 5, 1, 2, 3, 4, 5, 1, 2, 3, 4, 5, 1, 2, 3, 4, 5.

18

Musical notation for measures 18-20. Measure 18: Treble clef, G4 quarter, A4 quarter, B4 quarter, C5 quarter. Bass clef: G2 quarter, A2 quarter, B2 quarter, C3 quarter. Measure 19: Treble clef, D5 quarter, E5 quarter, F5 quarter, G5 quarter. Bass clef: D3 quarter, E3 quarter, F3 quarter, G3 quarter. Measure 20: Treble clef, A5 quarter, G5 quarter, F5 quarter, E5 quarter. Bass clef: A3 quarter, G3 quarter, F3 quarter, E3 quarter. Dynamics: *piano*. Fingerings: 2, 3, 4, 5, 1, 2, 3, 4, 5, 1, 2, 3, 4, 5, 1, 2, 3, 4, 5.

21

Musical notation for measures 21-23. Measure 21: Treble clef, G4 quarter, A4 quarter, B4 quarter, C5 quarter. Bass clef: G2 quarter, A2 quarter, B2 quarter, C3 quarter. Measure 22: Treble clef, D5 quarter, E5 quarter, F5 quarter, G5 quarter. Bass clef: D3 quarter, E3 quarter, F3 quarter, G3 quarter. Measure 23: Treble clef, A5 quarter, G5 quarter, F5 quarter, E5 quarter. Bass clef: A3 quarter, G3 quarter, F3 quarter, E3 quarter. Dynamics: *for.*. Fingerings: 2, 3, 4, 5, 1, 2, 3, 4, 5, 1, 2, 3, 4, 5, 1, 2, 3, 4, 5.

24

Musical notation for measures 24-26. Measure 24: Treble clef, G4 quarter, A4 quarter, B4 quarter, C5 quarter. Bass clef: G2 quarter, A2 quarter, B2 quarter, C3 quarter. Measure 25: Treble clef, D5 quarter, E5 quarter, F5 quarter, G5 quarter. Bass clef: D3 quarter, E3 quarter, F3 quarter, G3 quarter. Measure 26: Treble clef, A5 quarter, G5 quarter, F5 quarter, E5 quarter. Bass clef: A3 quarter, G3 quarter, F3 quarter, E3 quarter. Dynamics: *piano*, *forte:*. Fingerings: 2, 3, 4, 5, 1, 2, 3, 4, 5, 1, 2, 3, 4, 5, 1, 2, 3, 4, 5.

27

4 4 4 4 4

29

*a a a a a a a a a a a a a a a a*

32

6 4 *a* 5 4 4

34

*a a a a a a a a a a a a a a a a*

piano forte

37

*a a a a a a a a a a a a a a a a*

39

*a a a a a a a a a a a a a a a a*

40

Handwritten musical notation for measures 40 and 41. Measure 40 contains a treble clef staff with notes e, a, a, a, a, f, e, f and a bass clef staff with notes a, a. Measure 41 contains a treble clef staff with notes e, a, b, a, b, b and a bass clef staff with notes a, b, a, a, b, a. Above the staves are slurs and accents. Below the staves are dynamic markings *piano* and *forte*, and the number 4.

42

Handwritten musical notation for measures 42 and 43. Measure 42 contains a treble clef staff with notes a, a, b, a, a, a and a bass clef staff with notes a, a, a, a. Measure 43 contains a treble clef staff with notes a, a, a, a, a, b and a bass clef staff with notes a, a, a, a, a, b. Above the staves are slurs and accents. Below the staves are dynamic markings *piano* and *forte*, and the numbers 4, 5, and 6.

45

Handwritten musical notation for measures 44, 45, 46, 47, and 48. Measure 44 contains a treble clef staff with notes a, a, a, a, a, a and a bass clef staff with notes a, a, a, a. Measure 45 contains a treble clef staff with notes a, a, a, a, a, a and a bass clef staff with notes a, a, a, a. Measure 46 contains a treble clef staff with notes a, a, a, a, a, a and a bass clef staff with notes a, a, a, a. Measure 47 contains a treble clef staff with notes a, a, a, a, a, a and a bass clef staff with notes a, a, a, a. Measure 48 contains a treble clef staff with notes a, a, a, a, a, a and a bass clef staff with notes a, a, a, a. Above the staves are slurs and accents. Below the staves are dynamic markings *piano* and *forte*, and the numbers 5 and 6.

49

Handwritten musical notation for measures 49, 50, and 51. Measure 49 contains a treble clef staff with notes a, a, a, a, a, a and a bass clef staff with notes a, a, a, a. Measure 50 contains a treble clef staff with notes a, a, a, a, a, a and a bass clef staff with notes a, a, a, a. Measure 51 contains a treble clef staff with notes a, a, a, a, a, a and a bass clef staff with notes a, a, a, a. Above the staves are slurs and accents. Below the staves are dynamic markings *piano* and *forte*, and the numbers 4, 5, and 6.

52

Handwritten musical notation for measures 52, 53, and 54. Measure 52 contains a treble clef staff with notes a, a, a, a, a, a and a bass clef staff with notes a, a, a, a. Measure 53 contains a treble clef staff with notes a, a, a, a, a, a and a bass clef staff with notes a, a, a, a. Measure 54 contains a treble clef staff with notes a, a, a, a, a, a and a bass clef staff with notes a, a, a, a. Above the staves are slurs and accents. Below the staves are dynamic markings *forte* and the number 4.

55

Handwritten musical notation for measures 55, 56, and 57. Measure 55 contains a treble clef staff with notes a, a, a, a, a, a and a bass clef staff with notes a, a, a, a. Measure 56 contains a treble clef staff with notes a, a, a, a, a, a and a bass clef staff with notes a, a, a, a. Measure 57 contains a treble clef staff with notes a, a, a, a, a, a and a bass clef staff with notes a, a, a, a. Above the staves are slurs and accents. Below the staves are dynamic markings *piano* and *forte*, and the number 4.

Lagrimoso

Musical notation for measures 1-4. Includes a treble clef, a 3-measure rest, and notes with slurs and accents. Fingerings 3 and 4 are indicated.

Musical notation for measures 5-7. Includes notes with slurs and accents. Fingerings 4 and 5 are indicated.

Musical notation for measures 8-11. Includes notes with slurs and accents. Fingerings 6, 5, and 6 are indicated.

Musical notation for measures 12-15. Includes a repeat sign, notes with slurs and accents, and dynamic markings *h*, *f*, and *g*. Fingerings 6 and 5 are indicated.

Musical notation for measures 16-18. Includes notes with slurs and accents. Fingerings 6 and 5 are indicated.

Musical notation for measures 19-21. Includes notes with slurs and accents. Fingerings 6 and 5 are indicated.

22

25

26

4 a a a a 4

